

Zürich



LUXUS KUNST SPORT GENUSS ARCHITEKTUR MODE REISEN BUSINESS LIFESTYLE DESIGN EVENT



CHF 12.-/EUR 8.-







WAS IST DENN SCHON MODERN?

Wer wohnt, braucht Möbel. Billige, zeitlose, luxuriöse – oder solche, die mehr sind als das. Zum Beispiel treue Begleiter durch die nächsten Phasen des Lebens. Unaufgeregt. Schön anzusehen. Nicht ganz billig. Und modern. Felix H. Messmer vom Wohnbedarf in Zürich verspricht das alles. Wer seine Möbel beim Wohnbedarf kauft, bekommt Qualität, Beratung, Service, Stil – und Emotionen. Egal, ob für die eigenen vier Wände oder fürs Büro. Ich habe ihn auf Leder und Holz geprüft.

TEXT ANGELA CADRUVI
FOTOGRAFIE PATRICK RINDERLI



GROSSE Schaufenster, zentrale Lage, klarer Schriftzug. Das können in der Innenstadt von Zürich viele Geschäfte bieten. Aber was steckt hinter der Fassade? Hält der zweite Blick, was der erste verspricht? Ich mache die Probe aufs Exempel, öffne die Glastür und bleibe stehen. Zuerst passiert nichts; im Laden an der Talstrasse 11 herrscht eine fast andächtige Stimmung – oder besser gesagt eine stilvolle. Hier ist wohl nichts dem Zufall überlassen: Stühle, Tische, Sideboards, Liegen – jedes Stück hat seinen Platz. Ob hier nur gut Betuchte einkaufen?

*Form und Funktion müssen stimmen. Viele unserer Möbel sind Klassiker.
Sie zeichnen sich aus durch Qualität, Langlebigkeit und Leichtigkeit.*

Das will ich – nachdem ich mich als Autorin dieses Artikels geoutet habe – als erstes vom Geschäftsführer Felix Messmer wissen: «Zu uns kommen junge Leute mit wenig Geld und kaufen z.B. einen schönen Tisch. Nächstes Jahr kaufen sie zwei passende Stühle und übernächstes Jahr weitere zwei usw.» Das sei möglich, weil die Produkte auch nach Jahren identisch erhältlich seien. Mit diesem Satz baut Felix Messmer auch gleich die Brücke zum Slogan des Ladens «modern seit 1931». «Modern heisst für uns nicht trendig. Wir haben Stücke, die auch von Kennern als aktuell angesehen werden – in Wirklichkeit aber aus den 1930er Jahren stammen». Felix Messmer sagt, diese Stücke seien damals der Zeit voraus gewesen – und heute wie morgen seien sie «heutig». Ein schönes Wort – «heutig». Es tönt nach zeitlos und immer passend. Der Gesichtsausdruck des Geschäftsführers verrät, dass es hier nicht um «Schischi» geht, sondern um eine ernsthafte Sache mit klarer Philosophie: «Form und Funktion müssen stimmen. Viele unserer Möbel sind Klassiker. Sie zeichnen sich aus durch Qualität, Langlebigkeit und Leichtigkeit.» Wollen die Leute denn nicht öfters etwas Neues – anstatt auf Altem zu hocken, das man behält, weil es teuer war? Felix Messmer schmunzelt, wirkt entspannter: «Ihre Kinder werden Möbel, die sie bei uns kaufen, später nicht als Altlasten oder als déjà vu abklassieren, sondern mit Freude weiter nutzen.» Trotzdem bin ich nicht ganz überzeugt – weil ich Abwechslung mag, mich nicht gerne für Jahrzehnte festlege. Felix Messmer scheint diesen Einwand zu kennen und kontert: «Sind Sie eine moderne Frau mit Stil?» «Ja, klar.» «Wollen Sie sich am Arbeitsplatz und zuhause wohl und gut fühlen?» «Logisch.» «Wollen Sie Ihre neuen Möbel selber zusammen basteln?» «Nein, danke.» «Und wollen Sie ein Bett in pink, weil pink grad in ist?» «Muss nicht sein».

Er ist offensichtlich zufrieden mit dem Verlauf des Gesprächs, weil die kritischen Fragen meiner Neugier weichen. Auch wenn ich gerne das Neuste habe, Spontankäufe nicht ausschliessen kann und mich freue über Schnäppchen ... Eigentlich will ich wirklich keine schnelle Do-it-yourself-Kundin sein. Und Gerümpel will ich auch nicht zurücklassen. Kaufen will ich heute zwar nichts. Aber ich werde mir vor der nächsten Anschaffung ein paar Gedanken mehr machen. Und dann vielleicht mit einem Stuhl anfangen.

Weitere Informationen auf wohnbedarf.ch